**Pressemitteilung**9. Juni 2022

**Chorprojekt „König David“: Zwischen Bach, Swing und Strawinsky**

**Solisten, Chor und Orchester der Hochschule für Musik Freiburg führen am 25. Juni 2022 um 19 Uhr Arthur Honeggers „Le Roi David/König David“ auf. Neben Gesang und Musik beinhaltet es Textpassagen, die der bekannte Schauspieler Till Krabbe vorliest. Das Stück zeichnet sich durch aufeinanderprallende Tonarten und Einflüsse aus der Swing- und Jazzmusik aus.**

Das Stück des französisch-schweizerischen Komponisten Arthur Honegger (nach einem Drama von René Morax) über das Leben des alttestamentarischen Königs gibt es in verschiedenen Fassungen. Die Studierenden der Hochschule für Musik Freiburg tragen es so vor, wie bei seiner Uraufführung als Oratorium im Jahr 1923: Mit drei Solisten und Kammerorchester, bestehend aus elf Bläsern, einem umfassenden Schlagwerk sowie Harmonium und Klavier. „König David“ besteht aus sich abwechselnden Gesangspassagen von Solisten, Chor und gelesenem Text. Dieser wird gesprochen von dem Theater-Schauspieler Till Krabbe, der kürzlich nach Freiburg gezogen ist. Till Krabbe war von 1986 bis 1997 am Hessischen Staatstheater Wiesbaden und hatte viele Jahre eine Professur für szenische Darstellung und Sprecherziehung an der Musikhochschule Frankfurt inne.

**Gut zu hörende Musik mit Anklängen an Strawinsky**

Musikalisch und auch rhythmisch werde der Abend aufregend, sagt Frank Markowitsch, Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik Freiburg und Initiator des Projekts: „Arthur Honegger war inspiriert von der Musik Igor Strawinskys. Er arbeitete mit einer starken Rhythmik und mit polytonalen Akkordstrukturen, also zwei Tonarten, die eigentlich nichts miteinander zu tun haben. Sie prallen brutal aufeinander und erzeugen viele neue, interessante Tonfarben. Aber es gibt auch Anklänge an Jazzmusik und Swing und an Johann Sebastian Bach.“ Für das Publikum sei das gut zu hören – auch wenn die Musik für das Orchester eine Herausforderung darstelle. Dass sie manchmal mit der von Igor Strawinsky verglichen wurde, hält Frank Markowitsch für übertrieben: „Arthur Honegger hat Anklänge von Strawinsky, aber sein Werk ist in keiner Hinsicht so radikal.“

Die Arien der Solisten Ramona Laxy (Sopran, singt beim Konzert am 25. Juni 2022 in Freiburg) und Hyeju Cheon (Sopran, singt am 26. Juni 2022 in Rottweil), Miriam Stelzer (Alt) und Markus Brock (Tenor) sowie die Chorpartien werden auf Französisch gesungen, der Text auf Deutsch vorgelesen. Darauf habe man sich unter dem Eindruck des knappen Wahlausgangs um das Präsidentenamt in Frankreich im April 2022 verständigt, berichtet Frank Markowitsch: „Wir wollen damit ein kleines Zeichen für die deutsch-französische Freundschaft setzen. Und für die Studierenden ist es sehr interessant, weil viele von ihnen kein Französisch sprechen.“

((Vorspann und Fließtext: 2.725 Zeichen, inklusive Leerzeichen))

**Über die Hochschule für Musik Freiburg**Die Hochschule für Musik Freiburg wurde 1946 gegründet und hat etwa 600 Studierende. Unterstützt werden sie von mehr als 200 Lehrenden und etwa 40 Mitarbeitenden in Technik und Verwaltung. Mehr als 400 Veranstaltungen pro Jahr machen die Hochschule zu einer wichtigen kulturellen Adresse in der Stadt Freiburg und im Land Baden-Württemberg. Mit dem Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum Musik (FZM), das gemeinsam mit der Universität Freiburg betrieben wird, hat die Hochschule für Musik ihr Profil im Bereich musikbezogener Forschung ausgebaut und beherbergt eines der größten europäischen Institute für die Gebiete Musiktheorie, Musikwissenschaften, Musikpädagogik und Musikphysiologie.

Die Studierenden werden in gleichberechtigten künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Profilen der Bachelor- und Masterstudiengänge für eine spätere berufliche Tätigkeit als professionelle Künstler im Orchester, in freier Berufstätigkeit oder im Lehramt ausgebildet. Ein weiteres Standbein sind die kirchenmusikalischen Studiengänge. Darüber hinaus sind mehr als 25 Promovierende eingeschrieben, viele davon im Rahmen des grenzüberschreitenden „Collège doctoral franco-allemand“ (CDFA), das die Hochschule für Musik Freiburg gemeinsam mit der Université de Strasbourg und der Haute école des arts du Rhin (HEAR)/Académie supérieure de musique de Strasbourg betreibt.

**Das Konzert**

Samstag, 25. Juni 2022, 19 Uhr

Hochschule für Musik Freiburg, Wolfgang-Hoffmann-Saal

König David

Chorkonzert

**Mitwirkende**

Ramona Laxy → Sopran

Miriam Stelzer → Alt

Markus Brock → Tenor

Chor und Kammerorchester der Hochschule für Musik Freiburg

Frank Markowitsch → Leitung

Till Krabbe → Sprecher

**Programm**

Arthur Honegger → Le Roi David/König David (Symphonischer Psalm für Sopran, Alt, Tenor, Sprecher, Chor und Orchester – Fassung für Kammerorchester)

**Eintritt:** 8 €, 4 € ermäßigt, 5 € für Mitglieder der Fördergesellschaft

**Bildmaterial**

**Download in Druckgröße unter:**

<https://www.mh-freiburg.de/hochschule/allgemeines/aktuelles/details/pressemitteilung-chorprojekt-koenig-david-zwischen-bach-swing-und-strawinsky>

**Bildunterschrift:**
Bild 1: Die Studierenden der Hochschule für Musik Freiburg, hier bei einer Probe, tragen „König David“ vor, wie bei der Uraufführung als Oratorium im Jahr 1923: Mit drei Solisten und Kammerorchester, bestehend aus elf Bläsern, einem umfassenden Schlagwerk sowie Harmonium und Klavier.

Foto: Ramon Manuel Schneeweiß (Nennung nicht notwendig)

Bild 2: Musikalisch und auch rhythmisch werde der Abend aufregend und für das Publikum gut zu hören, sagt Frank Markowitsch, Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik Freiburg und Initiator des Projekts.